



Es sollte das größte deutschsprachige Märchenfestival mit den 16 besten Erzählerinnen und Erzählern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sein – diesen Anspruch hatte das Märchenfestival rund um die Alte Mühle in der Dong in Neukirchen-Vluyn von Anfang an für sich erhoben.

Und fürwahr: rund 5.500 große und kleine Märchenfreunde aus ganz Deutschland wurden an zwei herrlich sommerlichen Tagen im märchenhaften Mühlenpark von Geschichten, Mythen, Sagen und Liedern verzaubert. Geschichten von klugen Hasen und Raben, großen und noch größeren Riesen, schönen Königstöchtern, verwunschenen Prinzen, schicksalsgeschlagenen Geschwistern und mutigen Helden: Kinder und Erwachsene, das Publikum und die Erzähler selbst waren gleichermaßen begeistert.

"Das Publikum hier im Park macht jeden Auftritt zu einem tollen Erlebnis", so Dirk Nowakowski, der seine Geschichten aus dem Setzkasten erzählte. Erzählerin Elisabeth Nieskens und Bockpfeifenspieler Franz Bernegger entführten die Besucher auf eine Märchenwanderung in den Mühlenwald und brachten ihrem Gefolge dort neben herzerwärmenden Geschichten von wunderschönen Mädchen mit goldenen Haaren auch noch spontan das Jodeln bei. Festival-Neuling Carmela Marinelli erzählte mit Händen und Füßen, Herzblut und Leidenschaft von klugen Raben und listigen Füchsen und verriet ihren faszinierten Zuhörern wie die Nacht entstanden ist. Auch die "alten Hasen" unter den Erzählern, die schon mehrmals beim Märchenfestival an der Alten Mühle dabei waren – so etwa Katharina Ritter und Kerstin Otto, die bereits in den letzten Jahren die "Goldene Spindel" gewonnen haben – zogen wieder und wieder mit ihren Erzählungen ihr Publikum in einen Zauberhann

...
...
...

Goldene Spindel

Zum dritten Mal wurde in diesem Jahr die "Goldene Spindel", der Oscar der Erzählerwelt, beim Märchenfestival verliehen. Dazu mussten die Erzähler die Herzen des Publikums erobern, denn jeder Besucher konnte mit seiner Stimme seinen Favoriten bestimmen. Viele Besucher gaben ihre Stimme ab und kürten so Martin Ellrodt aus Nürnberg zum besten Erzähler und dem Gewinner der Goldenen Spindel 2015. Für Martin Ellrodt ist das Erzählen "eine vielschichtige Sache". Er selbst sagt: "Für mich ist es wichtig, dass die Leute es schaffen, beim Erzählen in die Geschichte eintauchen zu können". Passend dazu hatte er sein "Meer der Geschichten" mitgebracht, aus dem er viele wunderbare Erzählungen aus Afrika fischte. Ellrodt erzählte mit Witz und Leidenschaft, band sein Publikum ein und begeisterte große und kleine Märchenfreunde mit

klugen und gleichsam unterhaltsamen Geschichten. Über die Auszeichnung, die ihm Sonntagabend von Festivalinitiator Joachim H. Bürger und dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung Neukirchen-Vluyn, Ralf Lingrün, überreicht wurde, freut er sich sehr.

Rund um die mit bunten Fallschirmen überspannten, schattig gelegenen Erzählplätze fanden zauberhafte Aktionen für alle Kinder statt, die für strahlende Kinderaugen und zum Teil für herrlich-matschige Finger sorgten. So hatte das Kindermuseum Explorado nicht nur Sand mitgebracht, aus dem sich die wundersamsten Dinge bauen ließen, die einfach nicht auseinander fielen; es gab auch einen Matsche-Pool, in dem die Kinder nach Schätzen suchen konnten. Am Stand der ENNI verzauberte Clown Bubu die kleinen Besucher mit riesengroßen Seifenblasen und der ENNI-Modellballon brachte auch die Großen zum Staunen.

Die Sparkasse am Niederrhein hatte mit Markus Grimm den Ur-Neffen der berühmten Gebrüder Grimm eingeladen und ihm eine schwierige Aufgabe gestellt, die der Geschichten-Profi mit Bravour meisterte: seine Zuhörer schrieben willkürlich Worte auf bunte Karten, die sie ihm während seiner Erzählungen von Rotkäppchen oder dem Wolf und den sieben Geißlein hochhielten und die er in Sekundenschnelle in die Geschichten einbaute. So entstanden Impro-Märchen, in denen Rotkäppchen auf den Satz des Pythagoras stieß und der Böse Wolf vom Asbach Magendrücken bekam. Ein großes Vergnügen, das auch den Schirmherrn des Festivals, MdB Sigmund Ehrmann, beeindruckte.

Ein weiteres Highlight war das Butterbrot-Buffer: Am

wunderbar schattigen Plätzchen hatte das Team von Kerrygold ein schönes kleines Café aufgebaut, in dem alle Besucher kostenlos versorgt wurden.

Direkt daneben lud der "KinderGarten" des Gartencenters Schlößer aus Moers alle Kinder und Eltern zum Schnuppern und Schmecken in eine wahre Kräuter- und Pflanzenoase ein. Und im Bastelparadies des Kamp-Lintforter Bastelladens Der Klex entstanden unter der engagierten Anleitung des Teams zauberhafte Märchenspiegel und Ritterschilder, die die Kinder bemalen, mit bunten Glitzersteinen bekleben und nach ihren feenhaften und ritterlichen Wünschen gestalten konnten.

Das Märchenfestival rund um die Alte Mühle war ein voller Erfolg. Harald Lenßen, Bürgermeister der Stadt Neukirchen-Vluyn und Festival-Fan der ersten Stunde, war ebenso begeistert wie das Festival-Team und die Besucher, die sich allesamt wünschen, dass es auch im nächsten Jahr wieder Erzählungen und zauberhafte Tage im verwunschenen Märchenpark gibt.